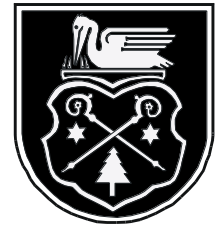


Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport



Niederschrift

10. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 - 2029

Sitzungstermin: Mittwoch, 18.02.2026

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 21:42 Uhr

Sitzungsort: Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Ronny Springer

Mitglieder-

Herr Manuel Hurtig

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Jochen Kubick

Herr Carsten Nehues

Frau Monika Nestler

Vertretung für Frau Goedicke

Herr Tom Ritter

Herr Martin Zeiler

Sachkundige Einwohner-

Herr David Bitkow

ab 19:09 Uhr

Herr Steffen Große

Frau Lillian-Marie Ritter

Frau Dr. Birgit Schiller

Herr Siegmund Slatosch

Frau Heidemarie Ulbrich

Verwaltung-

Herr Hubert Dalbock

Frau Petra Hartfuß

Frau Angela Malter

Herr Jochen Neumann

Frau Anke Stöckigt-Wolter

Schriftführerin-

Frau Carola Pöttschke

Gast:

Benedikt Banniza

Projektleiter °pha Architekten BDA

Abwesend:

Mitglieder-

Frau Marie-Luise Goedicke

Sachkundige Einwohner-

Herr Jörg Kirstein

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Bericht: Vorstellung des Vorhabens "Energetische Sanierung Friedrich-Ebert-Grundschule"
3. Bericht: Informationen zum Arbeitsstand "Energetische Sanierung Kita Rundbau"
4. Einwohnerfragestunde
5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.11.2025
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Haushaltssatzung 2026 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-8134/2026
- 7.2. 3. Änderung der Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes B-8135/2026
- 7.3. Antrag zur Durchführung eines "Tages der Vereine" in Luckenwalde - Fraktion GfL A-8032/2026
- 7.4. Antrag: Prüfauftrag Rückführung der Luckenwalder Kindertagesstätten in kommunale Hand - Fraktion GfL A-8035/2026
- 7.5. Antrag: Jugendsozialarbeit stabilisieren und stärken - Fraktion SPD/GRÜNE A-8037/2026
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern
9. Informationen der Verwaltung
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

11. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.11.2025
12. Feststellung der Tagesordnung
13. Anfragen von Ausschussmitgliedern
14. Informationen der Verwaltung
15. Informationen des Ausschussvorsitzenden

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Springer eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind acht Mitglieder anwesend.

Herr Springer verpflichtet die sachkundige Einwohnerin Frau Dr. Birgit Schiller und die sachkundigen Einwohner Herrn Siegmund Slatosch und Herrn David Bitkow mit den Worten:

Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als sachkundige Einwohner und sachkundige Einwohnerin des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Luckenwalde zu erfüllen.

TOP 2. Bericht: Vorstellung des Vorhabens "Energetische Sanierung Friedrich-Ebert-Grundschule"

Herr Banniza, Projektleiter des opha Architekten BDA stellt die Präsentation: Vorstellung des Vorhabens „Energetische Sanierung Friedrich-Ebert-Grundschule“ (siehe Anlage 1) vor.

Herr Nehues möchte wissen, was wirtschaftlich günstiger sei, die Innen- oder die Außendämmung an der Friedrich-Ebert-Grundschule und in welchem Zeitraum dies erfolgen soll.

Herr Banniza erklärt, dass die Innendämmung in der Regel aufwendiger, zumindest in der Umsetzung, und im laufenden Betrieb dann sehr zeitintensiv sei. Bei der Außenfassade wurde sich dagegen entschieden, weil laut Denkmalschutzbehörde der Putz entfernt werden müsste, der eigentlich noch relativ gut sei. Ein Dämmputz müsste genommen werden, etwas Anderes würde der Denkmalschutz nicht zulassen. Dies wäre dann nicht im Sinne der Sparmaßnahmen.

Herr Neumann fügt an, dass, wenn der Haushalt bestätigt sei, sofort mit den Ausschreibungen begonnen werden könnte. Der Plan sei, spätestens Anfang der Herbstferien mit den Arbeiten zu beginnen. Am Montag war ein Termin bei der Denkmalschutzbehörde, wobei die geplante Maßnahme nicht abschließend geklärt werden konnte.

Herr Banniza signalisiert, dass noch einmal mit dem Gutachter und dem Tischler gesprochen wurde und der Streitpunkt nur die Fenster seien.

Herr Neumann ergänzt, dass dann der Zeitplan wahrscheinlich nicht einzuhalten sei.

Herr Zeiler fragt, wann die Maßnahme voraussichtlich abgeschlossen sei.

Herr Neumann berichtet, dass die Baumaßnahme auf drei Jahre geplant sei. Das Treppenhaus könne man z. B. in den Ferien umbauen.

Herr Zeiler möchte weiterhin wissen, wie hoch das Gesamtvolumen der Baumaßnahme sei und ob Fördermittel mit reinspielen.

Herr Banniza antwortet, dass sich das Gesamtbudget mit den neuen Fenstern auf 5,6 Millionen belaufe. Gefördert werde die Maßnahme über Städtebaufördermittel und dem Start-Chancen-Programm.

Die Frage von **Herrn Ritter**, ob die Schüler bei der Planung mit einbezogen wurden, bejaht **Frau Stöckigt-Wolter**.

Herr Große erscheint zur Sitzung.

Herr Springer regt an, den Förderverein dieser Schule mit ins Boot zu nehmen. Diese könnten Fördermittel (z. B. bei der VR-Stiftung) beantragen, um z. B. unter anderem die Brunnen zu sanieren.

Ob ein Brandschutzkonzept vorliege, bejaht **Herr Neumann**.

Des Weiteren erläutert **Herr Neumann**, dass man jedes Fördermittel ausschöpfen möchte. Bei dem Start-Chancen-Programm muss die Förderung bis zum 30.07.2027 beantragt sein. Umso ärgerlicher sei es, dass es durch Ablehnungen der Denkmalschutzbehörde nicht zügig vorangehen kann.

Herr Springer fragt, ob die Baumaßnahmen in Teilen umgesetzt werden können.

Herr Banniza erklärt, dass die dringenden Sicherheitsmängel vorangestellt seien und die zu allererst umgesetzt werden müssen, bevor die Schule vor einer Schließung stehe. Alles andere könnte in Abschnitten passieren.

Herr Neumann fügt an, dass erst einmal der Bescheid abzuwarten sei. Natürlich könnten die Baumaßnahmen auch in Abschnitten geschehen, allerdings sollte die Schule nicht 10 Jahre lang eine Baustelle sein.

TOP 3. Bericht: Informationen zum Arbeitsstand **"Energetische Sanierung Kita Rundbau"**

Frau Hartfuß stellt die Präsentation: Informationen zum Arbeitsstand „Energetische Sanierung Kita Rundbau“ (siehe Anlage 2) vor.

Herr Nehues fragt, wie der wirtschaftliche Aspekt aussehe.

Das werde eine Teilanforderung an den Planer sein, antwortet **Frau Hartfuß**.

Herr Ritter möchte wissen, ob die Rita Rundbau nach den Nutzungszahlen überhaupt noch in den nächsten Jahren benötigt werde.

Frau Hartfuß äußert, dass die Stadt verpflichtet sei, das Gebäude instand zu halten, ob es als Kita genutzt werde oder nicht.

Frau Stöckigt-Wolter ergänzt, dass die Geburten nur minimal rückläufig seien.

Herr Neumann sehe keine Schießung in den nächsten Jahren, da vieles getan werde, um Neubürger für die Stadt Luckenwalde zu begeistern.

Herr Kubick merkt an, dass die hohen Heizkosten bei nur einem Heizkörper auf einem Raum von 20 Quadratmeter kein Wunder sei.

Bei dem jetzigen Stand werde es sich nicht vermeiden lassen, eine gesamte neue Heizungsanlage einzubauen, so **Frau Hartfuß**.

Frau Dr. Schiller fragt, ob bei den Umbaumaßnahmen die gesamte Kita freigezogen werden müsse.

Frau Hartfuß erläutert, dass dies dann abzuwägen wäre, ob in einzelnen Abschnitten gearbeitet werde oder/und ob ein Container aufzustellen sei.

Die Frage von **Herrn Müller**, ob die Außenfläche beim Um/Ausbau mit angemeldet sei, bejaht **Frau Hartfuß**.

Herr Große bekundet sein Bedauern, dass die Unterlagen des Vorstandes der Kita „Rundbau“ nicht im vorigen Ausschuss im Ratssystem eingestellt wurden.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.11.2025

Am 12.02.2026 ging schriftlich der Einwand zur Niederschrift von **Herrn Große** ein, dass die Unterlagen des Vorstandes der Kita „Rundbau“ nicht im Ratssystem eingestellt wurden. Nach der Erläuterung, dieses war nicht Bestandteil der Sitzung vom 12.02.2026 von **Herrn Neumann**, und der Zusage, die Unterlagen zu der jetzigen Sitzung als Anlage einzustellen, zog **Herr Große** den Einwand zurück.

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

Herr Ritter äußert die Bitte, den TOP 7.5. Antrag: Jugendsozialarbeit stabilisieren und stärken vor dem TOP 7.1. Haushaltssatzung 2026 mit ihren Bestandteilen und Anlagen zu stellen, da dies eine Bewandnis für den Haushalt haben könnte. Dem Antrag wird mit sieben Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 7. Beschlussvorlagen

**TOP 7.1. Antrag: Jugendsozialarbeit stabilisieren und stärken - A-8037/2026
Fraktion SPD/GRÜNE**

Zurückgezogen

TOP 7.2. Haushaltssatzung 2026 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-8134/2026

Frau Malter stellt die Präsentation zum Haushaltsplanentwurf 2026 (siehe Anlage 3) vor.

Herr Nehues bemerkt, dass die Container in der Poststraße abgebaut seien und möchte wissen, wieso bei diesem Kostenpunkt dann nicht weniger Mittel veranschlagt wurden.

Herr Neumann erklärt, dass man nie voraussehen kann, was dann tatsächlich an Kosten anfallen, aber auch dies auf dem Prüfstand stehe. Doch lieber, es bleibt noch Geld übrig, als dann einen Nachtrag zu erstellen.

Herr Zeiler möchte wissen, ob bei der Position „Ballfangzaun“ die aufgeführte Summe der Anteil der Stadt sei oder dies anteilig von der FSV Luckenwalde oder anderer Fußballvereine ko-finanziert werde.

Frau Malter reicht die Antwort nach.

Herr Große bemerkt, dass in der Position „Kindertagesstätte“ auf Seite 138 zwei Kostenstellen zusammengeführt seien. Zum Einen das Stammprodukt der Zuschüsse und zum Anderen das Bewirtschaftungsprodukt. Er bittet darum, dieses einzeln aufzuführen, um zu sehen, was der eigentliche Zuschussbedarf sei und was die Kitas selber steuern können.

Frau Malter erklärt, dass im Haushaltsplan lediglich die gesamten Zuschüsse für jeden einzelnen Kitaplatz aufzuführen seien. Wenn man dies detailliert haben möchte, müsste darüber gesondert beraten werden. Die Auflistung könne dann nachgereicht werden.

Herr Kubick äußert, dass das Alhambra die Studiobühne im Stadttheater genutzt habe und möchte wissen, warum es dort keine Nutzungssatzung gebe.

Dass es keine Gebühren- und Nutzungssatzung für die Studiobühne gebe, erläutert **Herr Neumann**, habe den Grund, dass die Verantwortung des Stadttheaters in der Hand der Stadt bleiben solle. Es gebe eine Preisliste für diejenigen, die das Theater mieten. Die Veranstaltung wurde nicht vom Alhambra durchgeführt, sondern von der Stadt ausgerichtet. Somit werden dann die Künstler von den Eintrittsgeldern der Stadt bezahlt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung berät und beschließt die Haushaltssatzung 2026 mit ihren Bestandteilen und Anlagen gemäß § 69 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Ja 2 Nein 0 Enthaltung 6

Zustimmung empfohlen

TOP 7.3. 3. Änderung der Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes B-8135/2026

Frau Stöckigt-Wolter erklärt die im Anhang der Beschlussvorlage befindlichen Synopse.

Herr Neumann ergänzt dazu, dass mit dem 1. LSC und Herrn Fischer vom Brandenburger Bildungsministerium die Übereinkunft erzielt wurde, dass die 290,00 € der zu vermittelte Preis sei. Laut Ringerverein starten die Sichtungswettkämpfe im November und zu diesem Zeitpunkt müsse der Verein um eine Erhöhung wissen. Der Punkt fünf wurde gestrichen um flexibel bei einer Erhöhung oder auch einer Verringerung der Gebühren zu sein.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage 1 dieser Beschlussvorlage beigefügte 3. Änderung der Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes vom 03.07.2024.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Zustimmung empfohlen

TOP 7.4. Antrag zur Durchführung eines "Tages der Vereine" A-8032/2026
in Luckenwalde - Fraktion GfL

Herr Hurtig ergänzt zu dem Antrag, dass auch die Jugendklubs, Musikschulen und Musikvereine der Stadt Luckenwalde beteiligt werden sollen. Der Tag der Vereine sollte nicht nur dem Sport dienen. Des Weiteren sei der Vorschlag, diesen im Spätherbst durchzuführen und die angegebenen Mittel zu streichen.

Herr Neumann befürwortet diese Idee, bittet aber darum, den Antrag zurückzustellen und dafür einen Prüfauftrag zu stellen. In diesem Jahr werde auf dem Turmfest auf dem Boulevard auch in diesem Rahmen die Vereine der Stadt Luckenwalde Ihre Vorstellung finden. Da könnte man ins Gespräch kommen, wie so ein Tag der Vereine ablaufen soll und wer mitmachen möchte.

Frau Kerlikofsky merkt an, dass doch erstmal bei den Vereinen nachgefragt werden müsse, ob Interesse bestehe. Einen gleichlautenden Vorschlag habe man auch ins BürgerBudget eingebracht. Eventuell könne es dann daraus auch finanziert werden.

Herr Zeiler bekundet, dass auch er einem Prüfauftrag zustimme und die Gespräche dazu auf dem Turmfest abzuwarten seien, ob die Vereine diese Idee unterstützen würden.

Herr Ritter fügt an, dass die Jahresplanung der Vereine überwiegend vollendet sei. Auch der Stadtmarketing Luckenwalde e. V. habe schon einmal Interesse signalisiert, einen Tag der Vereine durchzuführen.

Herr Slatosch bemerkt, dass der Vorschlag, ein Tag der Vereine durchzuführen, eine tolle Idee sei, allerdings für dieses Jahr finanziell nicht machbar sein werde.

Herr Hurtig zieht den Antrag zurück und werde einen Prüfauftrag einbringen.

zurückgezogen

TOP 7.5. Antrag: Prüfauftrag Rückführung der Luckenwalder A-8035/2026
Kindertagesstätten in kommunale Hand - Fraktion GfL

Herr Neumann äußert, dass die Verwaltung mit dem Antrag kein Problem habe, allerdings brauche man dafür Zeit.

Herr Kubick merkt an, dass dies kein Problem sei.

Herr Nehues stimmt dem zu.

Frau Kerlikowsky erklärt, dass diesem Antrag nicht zuzustimmen sei, da sonst die Trägerlandschaft kaputtgehe.

Herr Große erklärt, dass es in Ordnung sei, dies zu überprüfen, sei aber mit der Formulierung nicht einverstanden. Der Antrag sei in keiner Weise den Trägern gegenüber angemessen, und bittet den Antragsteller, diesen noch einmal zu überarbeiten.

Herr Ritter fragt den Antragsteller, woher die Intension komme, die Verwaltung könne die Kitas kostengünstiger führen, als die Träger.

Herr Kubick erklärt, dass in Jüterbog die Kitas in der Hand der Verwaltung liege und somit keine extra Verwaltung der freien Träger dazu komme.

Herr Große gibt zu bedenken, dass z. B. in Trebbin die Kitas der Stadt jetzt für freie Träger ausgeschrieben werden, da die Verwaltungskosten einfach zu hoch seien. Die Kommunen zahlen sich für das pädagogisches Personal meistens mehr, als es einem Träger gestattet werde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen ob eine Rückführung, der sich momentan in freier Trägerschaft befindlichen Luckenwalder Kitas, in kommunale Eigenregie,

1. Rechtlich möglich ist?

Welche finanziellen Vor- oder Nachteile sich für den städtischen Haushalt ergeben würden.

Ja 3 Nein 2 Enthaltung 3

Zustimmung empfohlen

TOP 8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Herr Nehues schlägt vor, im nächsten BJS-Ausschuss das Thema „Jugendsozialarbeit stabilisieren und stärken“ noch einmal aufzugreifen, um über den Antrag von Herrn Ritter noch einmal diskutieren zu können.

TOP 9. Informationen der Verwaltung

Frau Stöckigt-Wolter informiert über den Stand des Start-Chancen-Programms. Die Anträge für die Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule zur Schaffung einer Stelle „Gesundheitsfachkraft“ und an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule eine Stelle für einen „Sportkoordinator“ und eine Stelle für eine „Gesundheitsfachkraft“ konnten jetzt gestellt werden. Ein entsprechender Raum mit einer Liege und einer Sitzecke wurden bereits geschaffen. Des Weiteren wurden jetzt 1,5 Stellen ausgeschrieben, und zwar für Schulsozialarbeiter mit einer 100%iger Förderung. In der Friedrich-Ebert-Grundschule eine Vollzeitstelle, in der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule eine halbe Stelle. Momentan laufen die Bewerberverfahren.

Unter anderem wurde an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Oberschule Bedarf für eine Gemeinschaftsfläche, d h. Mehrzweckgebäude angemeldet. Dort könnte auch z. B. eine Mensa untergebracht werden. Dieser Bedarf wurde von dem Landkreis geprüft und bestätigt. Eine Rückkopplung mit der Schule erfolgte, wie die Räume ausgestattet werden sollen. Zusätzliche Lern- und Förderräume wurden gewünscht. Zurzeit werde dieses noch konkretisiert. Anträge dazu müssen bis Mitte nächsten Jahres gestellt werden.

Herr Neumann informiert, dass die Stadt zur Finanzierung der Sanierung der Fläming-Therme zum Sportstättenförderprogramm eine Interessenbekundung abgegeben habe. Das Ergebnis sei noch abzuwarten. Allerdings greife dafür die Ko-Finanzierung über das Infrastruktur-Förderprogramm bedauerlicher Weise nicht. Der Bund habe die Rechtsauffassung, dass diese Förderung nicht kombinierbar sei mit anderen Förderprogrammen. Eine Herausforderung sei es nun, eine Lösung zu finden, die Sanierung der Fläming-Therme voranzubringen.

TOP 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

- Die nächste Sitzung findet am 15.04.2026 statt.
- Die Nichtöffentlichkeit wird um 21:31 Uhr hergestellt.

Ronny Springer
Vorsitzender

Carola Pöttschke
Schriftführerin

13.10 24 31 09